

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

| | bisherige Beratungsfolge | Sitzungstermin | Abstimmungsergebnis | | | | |
|---|--------------------------|----------------|---------------------|--------------|--------|------------|--------------|
| | | | einst. | mit Mehrheit | | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen |
| | | | | angen. | abgel. | | |
| 1 | Bau- und Werkausschuss | 07.07.2010 | | | | | |
| 2 | Bau- und Werkausschuss | 17.09.2010 | | | | | |
| 3 | | | | | | | |

Betreff
S-Bahn Fürth Nord
Sachstandsbericht

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Auszug aus Tischvorlage Nutzen-Kosten-Untersuchung S-Bahn Nürnberg – Fürth – Erlangen – Forchheim Bamberg vom 22.11.2010 (4 Folien)

Beschlussvorschlag

1. Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.
2. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wird aufgefordert, alle den aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchungen aus den Jahren 2009 und 2010 zu Grunde liegenden Untersuchungen und Gutachten der Stadt Fürth zur Verfügung zu stellen.
Die Verwaltung wird aufgefordert, nach Vorliegen der erforderlichen Untersuchungen diese eingehend zu prüfen, wie für die Bestandstrasse ein Nutzen-Kosten-Verhältnis größer 1,0 erreicht werden kann. Erst nach Abschluss dieser Prüfung legt die Verwaltung dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag zum weiteren Vorgehen in Sachen S-Bahn vor.
3. Die DB ProjektBau wird aufgefordert, den Bahnhof Vach in kürzester Frist durch die Errichtung der erforderlichen provisorischen Bahnsteigerhöhungen für den Halt von S-Bahnen zu ertüchtigen. BEG und ZVGN werden hierbei um nachdrückliche Unterstützung gebeten.

Sachverhalt

Am Montag, 22.11.2010 wurde beim VGN in Nürnberg das Ergebnis der neuerlichen Kosten-Nutzen-Untersuchung für die S-Bahn Nürnberg – Fürth – Erlangen – Forchheim – Bamberg (nur Bestandstrasse) vorgestellt. Vertreten waren das BMVBS, das StMWIVT, der VGN, die DB AG, der Gutachter INTRAPLAN und die Stadt Fürth.

Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU)

Fast schon erwartungsgemäß ergab sich trotz zahlreicher geänderter Planungsprämissen (Strukturdaten mit realistischen Einwohnerprognosen, verbesserte, siedlungsnähere Lage des Haltepunkts Stadeln Nord (ehem. Vach), verbesserte Verknüpfung mit dem Busnetz etc.) für die Bestandstrasse kein Nutzen-Kosten-Verhältnis über 1,0, das Voraussetzung für eine Förderfähigkeit ist.

Die Bestandstrasse mit nur einem Haltepunkt Stadeln-Nord (Mitfall 2.1) erreichte ein Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) von 0,94. Diese Variante war entgegen der vom StMWIVT verlautbarten Pressemitteilung nicht die favorisierte Lösung der Stadt Fürth, sondern wurde von ihr nur in das Verfahren eingebracht, um zu prüfen, ob sich diese Lösung ggf. als gesamtwirtschaftlich besser erweisen würde.

Die Bestandstrasse mit zwei Haltepunkten – Stadeln-Nord in Höhe der Steinacher Straße (ca. 400m südlich des heutigen Bahnhofs Vach) und Stadeln-Süd (Mitfall 2.2) – erreichte ein Nutzen-Kosten Verhältnis von 0,97 (zum Vergleich die Ergebnisse der NKU vom September 2009: NKV Bestandstrasse 0,93, NKV Verschwenktrasse 1,18). Die Verschwenktrasse unter den veränderten Randbedingungen wurde bisher nicht untersucht.

Mögliches weiteres Vorgehen:

In der Kürze der Zeit und auf Grund der mehrfach angeforderten, aber immer noch nicht vorliegenden Berechnungsgrundlagen war eine inhaltliche Beurteilung nicht möglich. Es ergeben sich aber schon beim ersten Hinsehen Fragen und offene Punkte auf der Nutzenseite wie auf der Kostenseite, die näher untersucht werden sollten (siehe Anlage). Bei nur geringfügiger Erhöhung der Nutzen und Senkung der Kosten jeweils nur im einstelligen Prozentbereich könnte ein NKV von über 1,0 erreicht werden.

Eine Aufschlüsselung der Kosten wurde auf wiederholte Nachfrage für spätestens 03.12.2010 zugesagt, am 10.12.2010 erreichte die Stadt Fürth von der DB eine „Kostenübersicht“ mit Stand 18.10.2010 (!), die aber keine weitere Prüfung zulässt, da sie weder Massen noch Kostensätze enthält.

Trotz wiederholter persönlicher, schriftlicher und telefonischer Nachfrager beim StMWIVT und der DB sind bis heute die angeforderten Berechnungsgrundlagen (Kostenschätzung, Lärmschutzgutachten, Betriebssimulation etc.) der Stadt Fürth nicht übergeben worden.

Fazit:

Die Ergebnisse der jetzt vorgelegten NKU bieten schon bei erstem Hinsehen einige Ansatzpunkte, das erforderliche NKV von über 1,0 für die Bestandstrasse erreichen zu können. Dies ist für eine realistische Chance, die S-Bahn entlang der Bestandstrasse zu führen, unabdingbar. Es erscheint daher sinnvoll, diese und weitere Punkte der vorgelegten NKU kritisch zu hinterfragen und – soweit möglich durch eigene Berechnungen und Abschätzungen – zu überprüfen. Für die Überprüfung sollten wo erforderlich die bewährten Gutachter mit einbezogen werden.

Das StMWIVT wird aufgefordert, alle den NKU zu Grunde liegenden Untersuchungen zur Prüfung der Stadt Fürth nun unverzüglich zuzuleiten. Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, ob auch die Verschwenktrasse mit den neuen Randbedingungen untersucht wird.

Entfall des Haltepunkts Vach bis Juni 2011

Die Deutsche Bahn hat zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 alle Halte von Zügen am Bahnhof Vach für mindestens ein halbes Jahr entfallen lassen. Offensichtlich ist versäumt worden, rechtzeitig die Voraussetzungen für eine provisorische Bahnsteigerhöhung zu schaffen, die erforderlich ist, da – wie schon lange bekannt ist – ab Fahrplanwechsel Züge mit höherer Einstiegshöhe verkehren. Erst die Pressestelle der DB in Berlin konnte die Gründe für die unverhältnismäßig lange Schließung des Bahnhofs Vach nennen. Die DB benötigt demnach für Planung, Ausschreibung und Vergabe der provisorischen Bahnsteigerhöhung vier bis fünf Monate. Die erforderliche Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes läge jedoch vor.

In der Zeit bis mindestens Juni 2011 wird ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen angeboten, dessen Fahrzeiten mit 18 Minuten statt 8 Minuten in der Relation Vach – Fürth Hbf und 17 Minuten statt 9 Minuten in der Relation Erlangen – Vach sich annähernd verdoppeln. Zudem bestehen bei jeder zweiten Fahrt im SEV laut Fahrplan kein Anschlüsse zwischen Erlangen-Eltersorf und Erlangen-Bruck in Richtung Fürth Hbf und Nürnberg Hbf. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fahrgäste in Fürth Hbf in der Zeit vom 12. bis mindestens 18. Dezember wegen der nicht rechtzeitig fertig gestellten S-Bahn-Gleise erneut umsteigen müssen und auch weitere Halte nicht bedient werden können (Nürnberg Rothenburger Straße bis April 2011 und Erlangen-Bruck in Richtung Erlangen bis auf Weiteres).

Völlig unverständlich ist es aber, dass diese Tatsachen nicht rechtzeitig, nicht vollständig und in ungeeigneter Weise kommuniziert werden, so dass die Betroffenen, vor allem die Fahrgäste nicht adäquat informiert sind. Auch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) und der VGN sind wohl erst kurzfristig informiert worden.

DB ProjektBau wird aufgefordert, den Bahnhof Vach in kürzester Frist durch die Errichtung der erforderlichen provisorischen Bahnsteigerhöhungen für den Halt von S-Bahnen zu ertüchtigen. BEG und ZVGN werden hierbei um nachdrückliche Unterstützung gebeten.

| | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|---|
| Finanzielle Auswirkungen | | jährliche Folgelasten | |
| <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja |
| Gesamtkosten | € | | € |
| Veranschlagung im Haushalt | | Budget-Nr. | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | im | <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh |
| wenn nein, Deckungsvorschlag: | | | |
| Zustimmung der Käm | | Beteiligte Dienststellen: | |
| liegt vor: | <input type="checkbox"/> RA | <input type="checkbox"/> RpA | <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/> |
| Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

II. BMPA/SD als Tischvorlage auflegen

III. BvA

Fürth, 10.12.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Dr. Bohlinger

Tel.:
3330